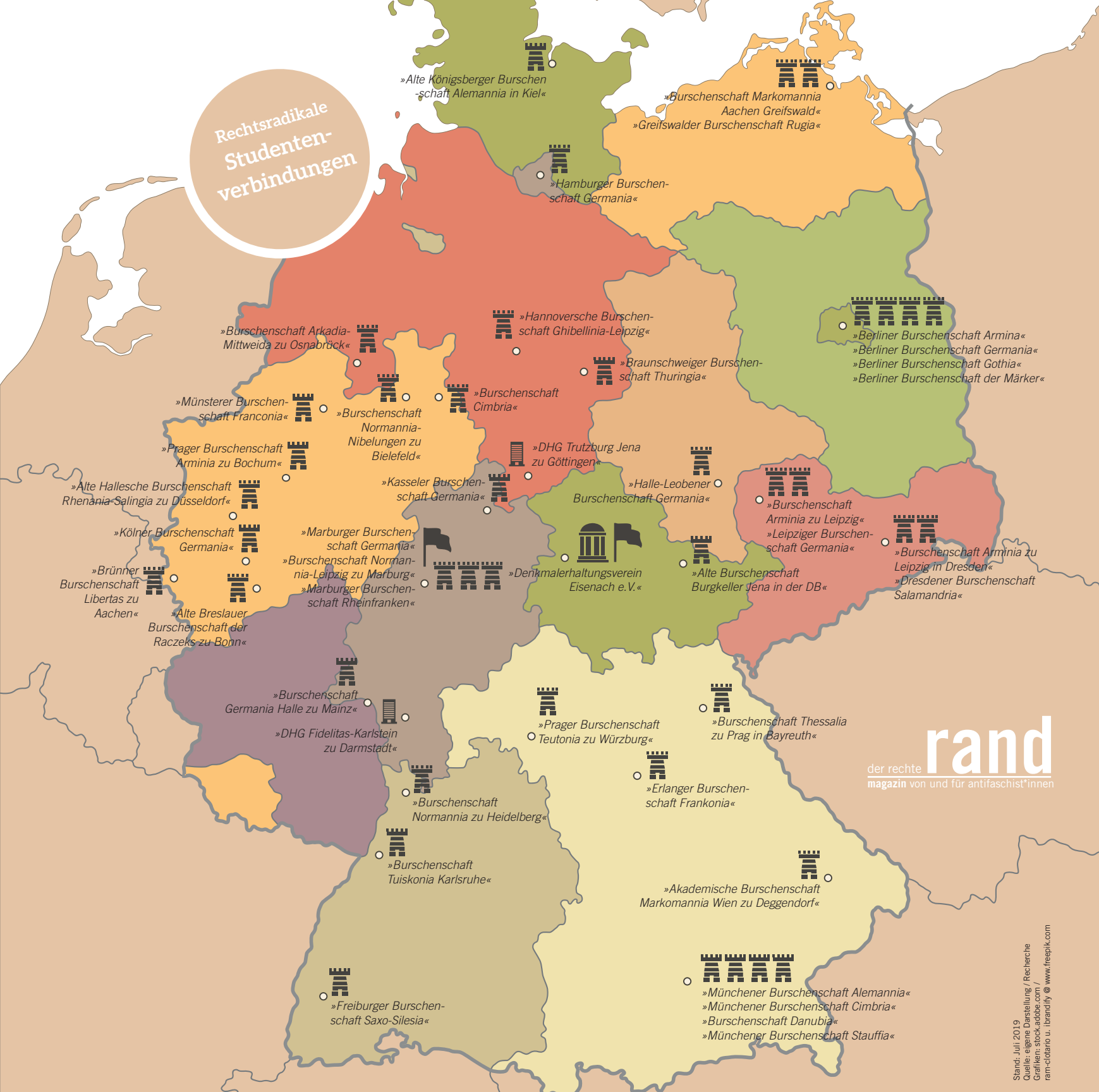


Rechtsradikale Studenten- verbindungen



rand
der rechte
magazin von und für antifaschist*innen

Stand: Juli 2019
Quelle: eigene Darstellung / Recherche
Grafiken: stock.adobe.com /
ram-clotario u. ibrandify @ www.freepik.com

»Traditionsbewusste« Nachbarn

Das Spektrum studentischer Korporationen reicht von explizit politischen und extrem rechten Bündnissen bis hin zu liberal-konservativen, christlichen oder sportlich ausgerichteten Vereinigungen. Durch ihr Lebensbundsprinzip, autoritäre Strukturen und Rituale, eine elitäre Weltanschauung sowie den Ausschluss von Frauen in der Mehrzahl der Korporationen tradieren sie mindestens konservative Werte. Eine Funktion der Verbindungen, die mit billigen Zimmern, Bier und »Freundschaft« werben, ist der Aufbau von Netzwerken. Die DB (Wahlspruch »Ehre – Freiheit – Vaterland«) ist durch Geschichte, politische Haltung, rechte Aktivitäten und ihr offensives Auftreten die bekannteste Struktur. In den Burschenhäusern der Uni-Städte kamen über Jahrzehnte bei Bier und Vorträgen Konservative und Neonazis zusammen. Die Ideologie der DB war und ist großdeutsch, völkisch und rassistisch. Ihre Vertreter fand man unter Ministern, in Parteien (von CDU/CSU über REP bis NPD), unter Juristen, in Medien und Unternehmen. Die Radikalisierung

des Verbandes in den letzten Jahren und ihre exponierte Stellung haben zu einer Spaltung und Schwächung geführt. Vor gut zehn Jahren hatte sie noch über 120 Bünde aus der BRD und Österreich, inzwischen halbierte sich die Zahl. Konservative traten aus, extrem Rechte blieben. Politisch ist die DB durch ihr Programm heute in Gänze extrem rechts.

Die »Deutsche Gildenschaft« (DG) ist unauffällig und hat nur sieben Bünde mit wenigen Mitgliedern. Doch für die »neue Rechte« ist sie wichtig. Sie prägt ideologisch, ist Netzwerk und war politischer Durchlauferhitzer für Personen wie Dieter Stein (Chef der Zeitung »Junge Freiheit«), den inzwischen ausgetretenen Götz Kubitschek (»Institut für Staatspolitik«, »Antaios Verlag«) oder Thüringens ehemaligen Regierungssprecher Karl-Eckhard Hahn (CDU). Gildenschafter waren im NS u.a. im Bereich der »Volkstumsforschung« führend tätig. Sie versteht sich als Erziehungsgemeinschaft zur Produktion völkisch-nationalistischer Eliten.



»Deutsche Burschenschaft« (DB)
Sekretariat & Sprecher



Burschenschaftsdenkmal



DB-Mitgliedsburschenschaften



»Deutsche Gildenschaft«



Die »Deutsche Burschenschaft« besteht aus mindestens 67 Einzelbünden in 38 Städten mit knapp 7.000 Mitgliedern und mehr als 50 Immobilien.